



# Umweltfreundliche Fernwärme



für Meißen



Das erste Gasturbinenheizkraftwerk Sachsens  
am Steinweg

Liebe Meißener Mitbürgerinnen,  
liebe Meißener Mitbürger,

der Gemeinderat der Stadt Meißen hat in seiner Sitzung am 27. 01. 1993 auf Grundlage der Kommunalverfassung eine „Satzung zum Anschluß- und Benutzungszwang an die Fernwärmeversorgung“ beschlossen. Dieser Beschlußfassung gingen intensive Beratungen in den Fachgremien voraus.



Lassen Sie mich, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, einige Erläuterungen dazu geben:

Die Stadt Meißen hat über ihre Stadtwerke umfangreiche Ausbauten im Bereich der umweltfreundlichen Fernwärmeversorgung vorgenommen. Bei konsequenter Ausnutzung dieses Potentials lassen sich die Luftschadstoffe erheblich reduzieren. Wer die Luftbelastung in unserer Stadt erlebt, weiß wovon hier die Rede ist.

Es besteht unmittelbares Interesse an der Verringerung der Schadstoffemission und damit an der Gesundheitsfürsorge für die Bevölkerung. Der Gemeinderat hat dies erkannt und umgesetzt. Durch den „Anschluß- und Benutzungszwang“ wird in Meißen der Umweltschutzgedanke in die Tat umgesetzt. Solche Vorhaben, die auf Zukunft angelegt sind, bedürfen oft Maßnahmen, die mit Konsequenzen für uns verbunden sind.

Um allen Mißverständnissen aber vorzubeugen, gestatte ich mir noch folgenden Hinweis:

Der Anschlußzwang gilt lediglich für Grundstücke, die neu bebaut werden bzw. für Wohnungen und Grundstücke, für die ein Heizartwechsel erfolgt. Dies bedeutet jedoch nicht, und auf diese Feststellung lege ich eindeutig Wert, daß mit Inkrafttreten der Satzung für die betroffenen Grundstücke unverzüglich ein Anschluß an die Fernwärmeversorgung zu erfolgen hat.

Die Stadt Meißen hat entscheidenden Einfluß darauf, daß die Fernwärmeversorgung durch die Meißener Stadtwerke GmbH zu angemessenen Bedingungen erfolgt. Die Entscheidung über alle für die Benutzung wichtigen Fragen durch die Gemeindeorgane ist gewährleistet.

In dieser Broschüre finden Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Pläne mit den jeweils farbig hervorgehobenen Fernwärmeversorgungsgebieten. Für diese Fernwärmeversorgungsgebiete tritt der Anschluß- und Benutzungszwang in Kraft. Es handelt sich hierbei um das Triebischtal, die Triebischvorstadt und Teilgebiete der Bereiche Altstadt, Cölln, Niederfähre, Vorbrücke, Bohnitzsch und Zscheila. Darüber hinaus stehen Ihnen Mitarbeiter der Meißener Stadtwerke zu weiteren Auskünften gerne zur Verfügung.

Lassen Sie uns daran arbeiten, daß unsere Heimatstadt in den kommenden Jahren für uns und unsere Gäste noch mehr Attraktivität gewinnt. Der „Anschluß- und Benutzungszwang an die Fernwärmeversorgung“ ist ein wichtiger Schritt, unsere derzeit noch stark beeinträchtigte Umwelt positiv zu verändern; diese Möglichkeiten sollten wir nutzen.

Möge diese Informationsschrift das Anliegen der Satzung deutlich machen und zu ihrem Verständnis beitragen.

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Gerhard Bartosch'.

Ihr Dr. Gerhard Bartosch  
Bürgermeister

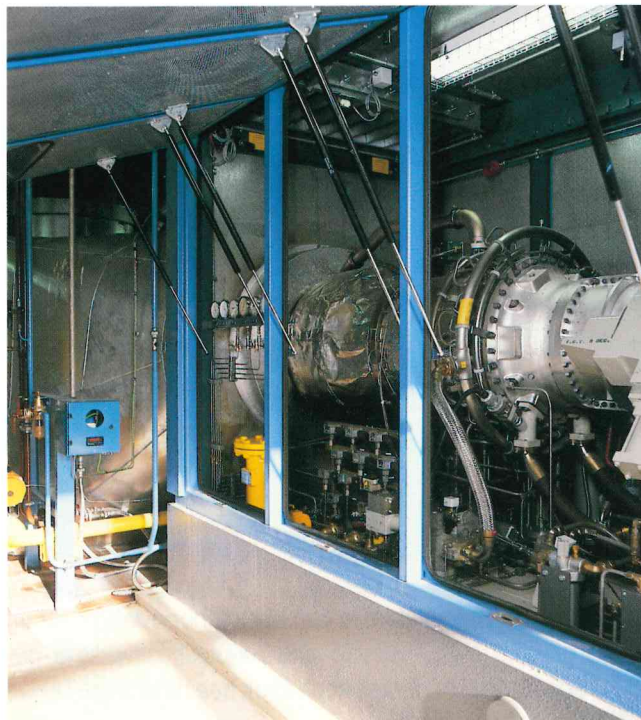


## Was ist Fernwärme?

Fernwärme funktioniert – vereinfacht gesagt – wie eine große Zentralheizung. Doch versorgt Fernwärme nicht nur ein einziges Gebäude, sondern ganze Stadtteile. Diese Aufgabe übernimmt in Meißen das Heizwerk Triebischtal für die links der Elbe gelegenen Stadtteile, das Heizkraftwerk Steinweg für die rechtselbischen Viertel.

Als Träger für die in den Heizwerken gewonnene Wärme dient Wasser, das in einem überwiegend unterirdischen Rohrleitungssystem zu Ihnen gelangt. Dieses Heißwasser steht dem Kunden über den Anschluß an das Fernwärmerohrnetz Tag und Nacht zur Verfügung. Über eine Fernwärmestation im Keller Ihres Wohngebäudes wird die benötigte Wärmemenge an die Heizkörper und die Brauchwasserversorgung abgegeben. Das so abgekühlte Wasser fließt in Rücklaufleitungen wieder zum Heizkraftwerk zurück, wo es erneut aufgeheizt wird.

Fernwärme steht für Haushalt und Gewerbe gleichermaßen zur Verfügung.



Das „Innenleben“ der Gasturbine

Dabei wird durch einen Verdichter komprimierte Luft zusammen mit einem Brennstoff – Erdgas oder Heizöl – in einer Brennkammer entzündet. Das heiße Verbrennungsgas wird in der Arbeitsturbine entspannt. Es erfolgt die Umwandlung von Wärmeenergie in Bewegungsenergie.

Die Turbinenwelle treibt nun wiederum den Verdichter sowie einen Generator zur Stromerzeugung an. Aus Bewegungsenergie wird also elektrische Energie. Die heißen Verbrennungsgase werden über einen nachgeschalteten Wärmetauscher zur Erwärmung von Wasser ausgenutzt.

Die gekoppelte Erzeugung von Strom („Kraft“) und Heizwasser („Wärme“) ist ein besonders effizientes Verfahren zur Gewinnung von Energie. Dies wird deutlich, wenn man die in Meißen installierte Anlage mit einem konventionellen Kraftwerk vergleicht, bei dem rund 50 Prozent des eingesetzten Brennstoffes als Abwärme an die Luft oder in Gewässer abgegeben werden. Weitere 10 Prozent gehen als Abgase verloren. Somit werden nur ca. 40 Prozent der ursprünglich aufgewendeten Energie für den eigentlichen Zweck der Wärmeerzeugung genutzt. Ganz offensichtlich ist, daß eine solche Energieerzeugung weder ökonomisch noch ökologisch sinnvoll ist.

Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung dagegen hat einen Wirkungsgrad von nahezu 90 Prozent. Im Vergleich zu anderen Energiegewinnungsarten wird sogar nur ein Drittel des Ausgangsbrennstoffes benötigt, jedoch wesentlich mehr Nutzenergie fast ohne Emissionen erzeugt.

Ein Kernsatz der Physik besagt, daß Energie niemals verloren geht, sondern beim Übergang von einem hohen zu einem niedrigeren Energieniveau umgewandelt wird. Dieses Prinzip gilt auch für die sogenannte Kraft-Wärme-Kopplung, die in Meißen mittels der Gasturbine im Heizkraftwerk Steinweg angewandt wird.

## Ein bißchen Physik



## Nie mehr Kohlen schleppen

- Sie können die bisher für Kohlen und Holz benötigte Fläche anderweitig nutzen
  - Ab jetzt sparen Sie sich den mühsamen Gang in den Kohlenkeller
  - In der Wohnung haben Sie durch die Beheizung keinen Staub und Schmutz mehr
  - Sie müssen nicht mehr die für eine offene Feuerstelle geltenden Vorsichtsmaßnahmen beachten
- Fernwärme kommt gebrauchsfertig zu Ihnen und steht zu jeder Tages- und Nachtzeit in der gewünschten Menge zur Verfügung. Wann immer Sie die Thermostatventile öffnen, wohlige Wärme verbreitet sich sofort. Für die Fernwärmezentrale benötigen Sie keinen zusätzlichen Raum, da sie sehr kompakt gebaut ist, nicht den Richtlinien für Feuerstätten unterliegt und im Gegensatz zur Ölheizung keinen Tank benötigt. Auch entfallen von nun an Kaminanschlüsse und ihre Kosten.



Smog in Meißen-Triebischtal

Alle Fragen zur Funktionsweise der Fernwärme, zu Installation und Instandhaltung beantworten wir Ihnen gern in unserem Beratungsbüro am Hahnenmannplatz 5. Dort demonstrieren wir Ihnen auch am Objekt die Funktionsweise einer Fernwärme-Kompaktstation, die übrigens im Heizwerk Triebischtal hergestellt wird.

## Was kostet die Fernwärme?

Fernwärme ist ebenso wie Erdgas eine leitungsgebundene Energie. Dies macht vieles für Sie bequemer:

- Sie brauchen sich nicht mehr um die Bestellung, Anlieferung und Lagerung von Brennmaterial zu kümmern

Fernwärme bedeutet Komfort. Doch stellt sich Ihnen sicher auch die Frage: Was kostet die neue Annehmlichkeit?

Verrechnungsgrundlage der Wärmelieferung ist der geeichte Wärmehähler,

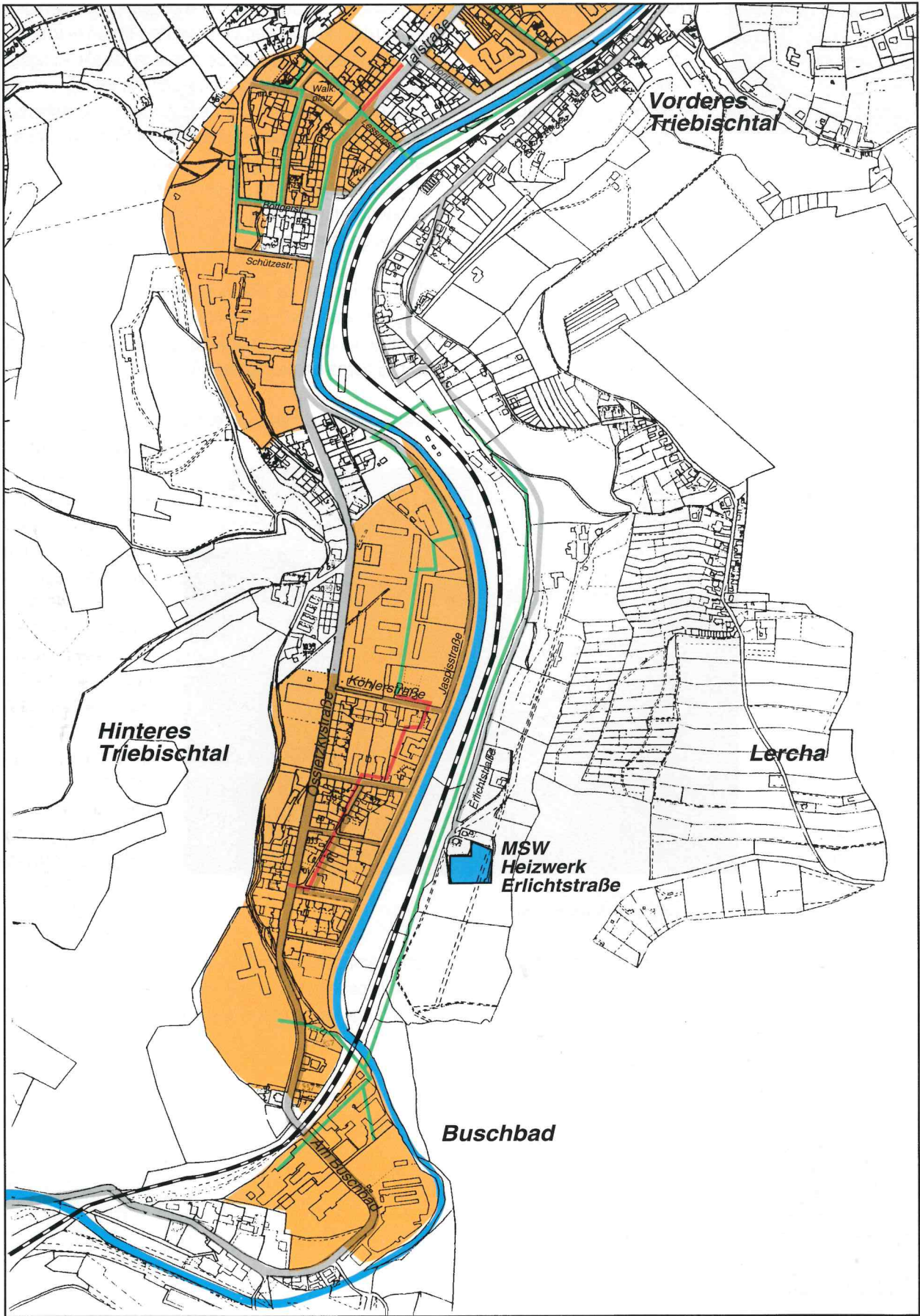
der in der hauseigenen Übernahmestation installiert ist. Zusätzlich kann jede Wohnung mit Heizkostenverteilern ausgestattet werden. Die Jahresabrechnung erfolgt schließlich aufgrund einer vorausgegangenen Jahresablesung des individuellen Verbrauchs. Mit Fernwärme können Sie mittelfristig sogar Geld sparen, da alle Ausgaben für die Brennstoffbeschaffung und -lagerung entfallen und keine Investitionen für Kessel oder Tanks nötig sind. Die Erneuerung einer bestehenden Heizung kann aus öffentlichen Mitteln bezuschußt werden und ist steuerlich absetzbar. Kosten für Heizung und Warmwasser sind wohnungsfähig, so daß auch hier eine Entlastungsmöglichkeit gegeben ist.

Zu allen Fragen der Fernwärmetarife und der Finanzierungsvarianten geben Ihnen die Mitarbeiter der Meißener Stadtwerke in unserem Beratungsbüro am Hahnenmannplatz 5 gerne und kompetent Auskunft.

Wer Kohle als einen konkret faßbaren Energieträger gewohnt ist, fragt sich vielleicht auch: So wie im Kohlenkeller der Vorrat irgendwann verbraucht ist, kann doch auch einmal in den Heizwerken die Primärenergie für die Wärmeerzeugung ausgehen? Auch dies wurde bei unseren Anlagenkonzepten berücksichtigt. Die Heizwerke sind für die Energieträger Erdgas/leichtes Heizöl ausgestattet. Sie lassen sich im Unterschied zu herkömmlichen Anlagen kurzfristig umstellen. Für Sie als Energiekunden bedeutet dies, daß Sie stets zu günstigen Preisen mit Wärme versorgt werden können und die Heizkörper nie kalt werden.



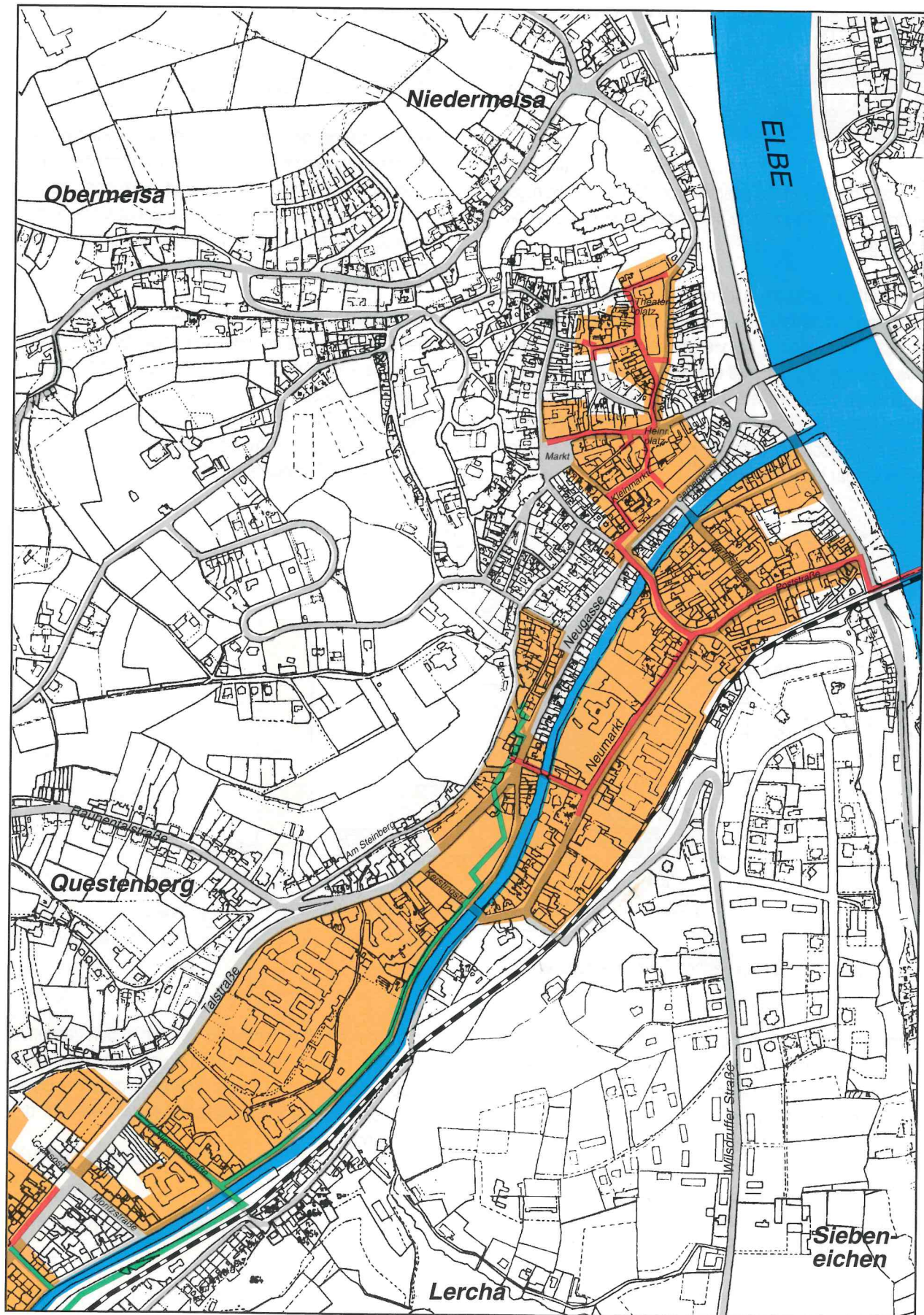
# Fernwärmevorzugsgebiet Vorderes und Hinteres Triebischtal



Bestehendes Netz      Netz betriebsbereit bis Heizperiode 1993/1994



# Fernwärmevorzugsgebiet Meißner Altstadt



Bestehendes Netz

Netz betriebsbereit bis Heizperiode 1993/1994



## Umweltbelastung in Meißen

Wer in der kälteren Jahreszeit einmal den jedem Besucher Meißens empfohlenen Aufstieg zur Albrechtsburg unternimmt und vom Domberg auf das Dächerlabyrinth der Altstadt blickt, nimmt es unweigerlich wahr:

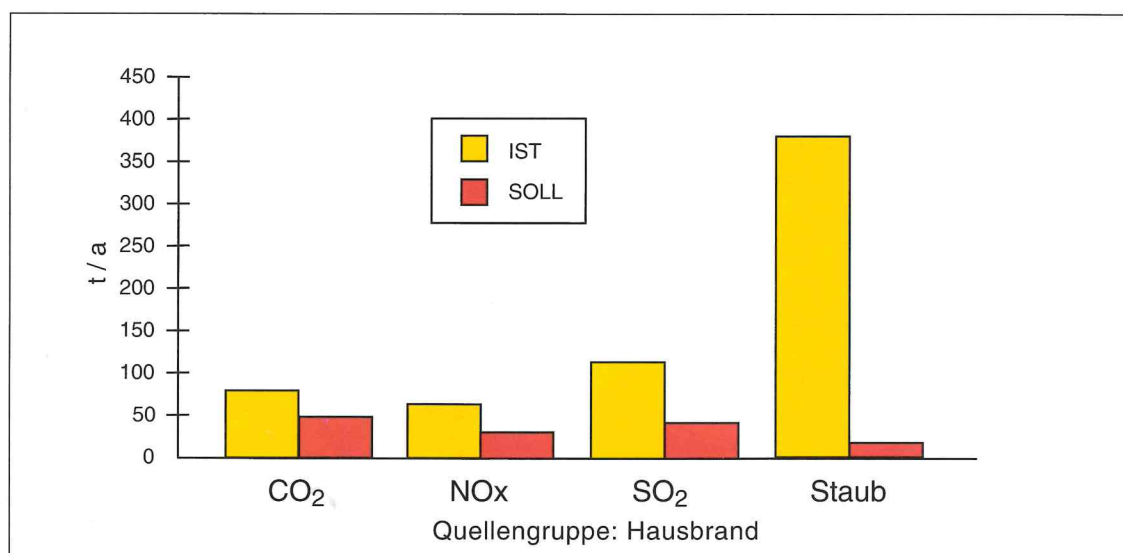
unzählige qualmende Schornsteine, davon die meisten von Wohn- und Bürogebäuden, deren Rauch eine dichte graue Glocke über die Stadt legt.

Diese Luftverhältnisse, zu denen die Abgaskonzentration durch den Individualverkehr in der Altstadt erschwerend hinzutritt, verursachen bei vielen Meißnern körperliches Unwohlsein. Reizzustände der Schleimhäute und Atemwege sind weit verbreitete Symptome, die für Risikogruppen wie Kinder, Schwangere, Kranke und ältere Menschen eine besondere Gefahr darstellen. Die Langzeitfolgen sind noch gar nicht abzusehen.

den im Elbtal gestauten Schadstoffen die Luftqualität mindert. Besonders betroffen sind die Stadtteile Triebischvorstadt, Altstadt, Cölln, Niederfähre und Zscheila. Natürlich sind nicht nur die Menschen gefährdet, sondern auch die einmalige historische Bausubstanz, die jährlich Hunderttausende von Besuchern anzieht sowie die vielfältige Flora und Fauna in Meißen und Umgebung.

Hauptursache der Umweltbelastung in Meißen ist die Verbrennung von Kohle in den Haushalten. Aufgrund der niedrigen Quellhöhen der Gebäudeheizungen gehen die bei der Verbrennung freigesetzten Schadstoffe Kohlendioxid ( $\text{CO}_2$ ) und Schwefeldioxid ( $\text{SO}_2$ ) bereits in der unmittelbaren Nachbarschaft nieder.

Welche Schadstoffe die Meißener Luft im einzelnen enthält, erkennen Sie an untenstehender Graphik. Eine statistische Zahl aus den „Daten der Umwelt 1990/91“ des Umweltbundesamtes mag die Dramatik der Lage verdeutlichen: Für Städte in den alten Bundesländern wurde ein Jahresmittelwert für Schwefeldioxid ( $\text{SO}_2$ ) von weniger als  $40 \mu\text{g}/\text{Kubikmeter}$  Luft festgesetzt. In Meißen lag



Soll-Ist-Vergleich der Meißener Emissionen

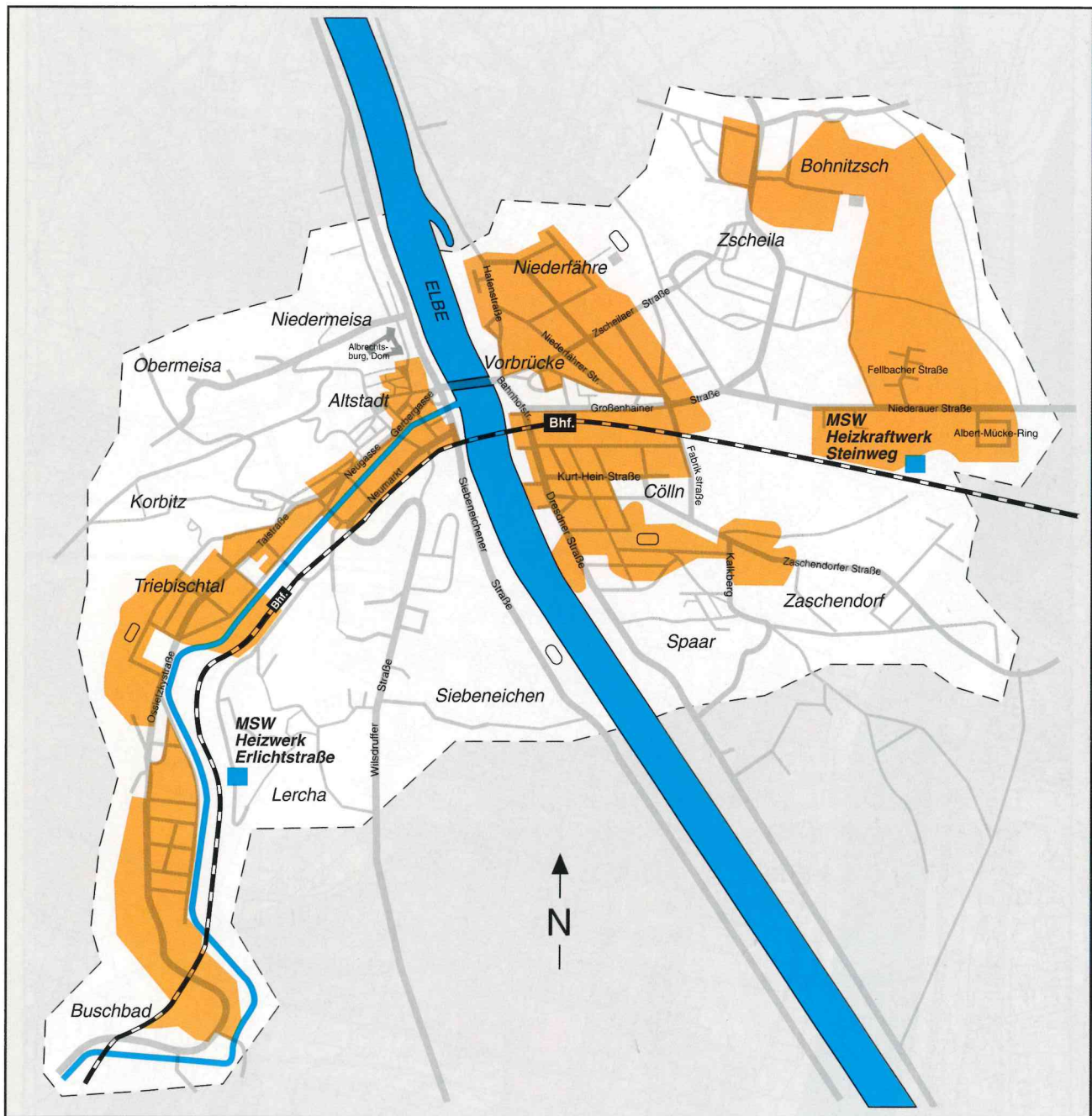
Doch auch ganz unabhängig von den jahreszeiteinspezifischen Heizgewohnheiten ist das obere Elbtal mit seinen tief eingeschnittenen Tälern topographisch prädestiniert für Inversionswetterlagen, die jegliche Schadstoffbelastung in die Höhe schnellen lassen. Nicht umsonst liegt Meißen auch in dem von der Sächsischen Staatsregierung ausgewiesenen Smog-Gefährdungsgebiet Dresden/Oberes Elbtal. Der zulässige Belastungsgrenzwert wurde im Jahr 1989 an 55 Tagen überschritten.

Zusätzliche Schadstoffe bringt eine aus dem traditionellen Meißener Industriestandort Triebischtal kommende, vorzugsweise westliche Windrichtung, die zusammen mit

der Schwefeldioxidanteile an der Luft in den Jahren 1989 bis 1991 jedoch bei 84 bis  $100 \mu\text{g}/\text{Kubikmeter}$  Luft. Bis heute hat sich an diesen Werten nichts wesentliches geändert, da die Emissionsquellen nach wie vor dieselben sind.



# Fernwärmavorzugsgebiete im Stadtgebiet Meißen Übersicht

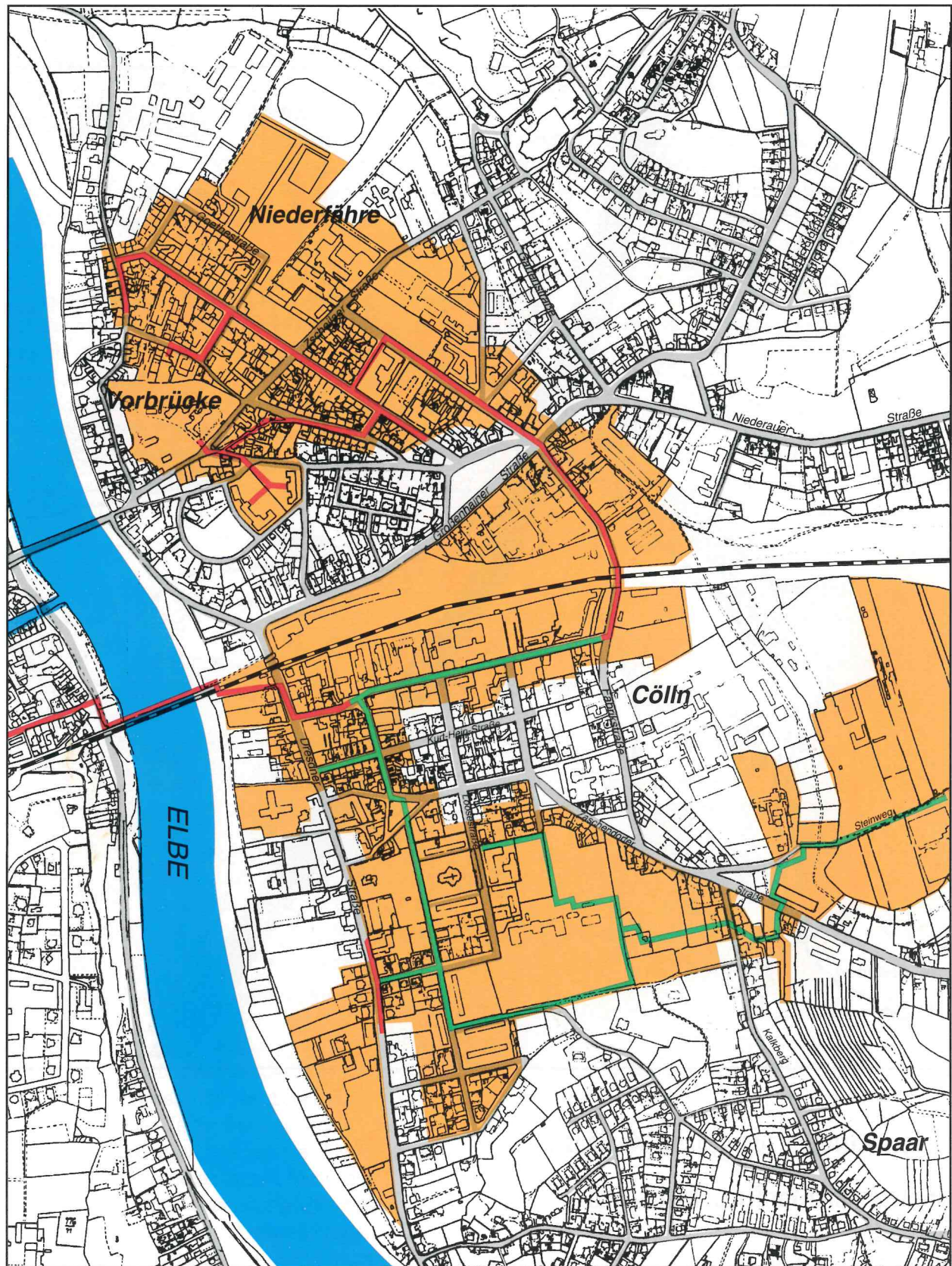


## Die Fernwärmavorzugsgebiete Meißen:

- Hinteres und Vorderes Triebischtal
- Altstadt
- Vorbrücke und Niederfähr
- Cölln
- Zscheila und Bohnitzsch



# Fernwärmeverzugsgebiet Niederfährer/Vorbrücke/Cölln

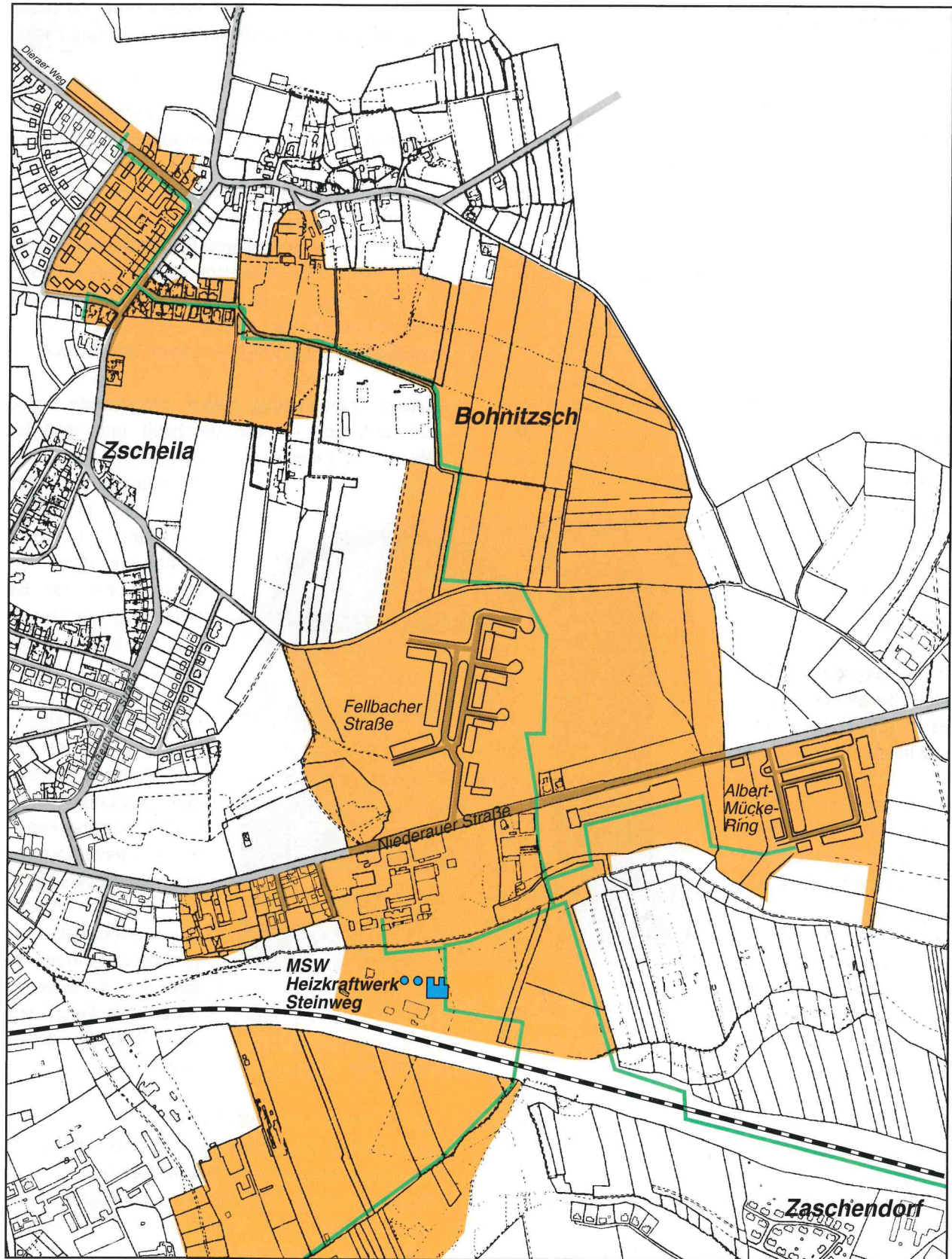


Bestehendes Netz

Netz betriebsbereit bis Heizperiode 1993/1994



# Fernwärmeverzugsgebiet Bohnitzsch/Zscheila



Bestehendes Netz



Netz betriebsbereit bis Heizperiode 1993/1994



## Unser Energieversorgungskonzept

So ist nun rasches und effektives Handeln geboten, um einer weiteren Verschlechterung der Lebensbedingungen in Meißen Einhalt zu gebieten. Dieser Aufgabe stellen sich die Stadt Meißen und die Meißener Stadtwerke gemeinsam.

Denn: Energieversorgung und Umweltschutz sind heute nicht mehr voneinander zu trennen. Es geht nicht mehr nur darum, Meißen langfristig und preisgünstig mit umweltfreundlicher Energie zu versorgen. Vielmehr muß bereits bei der Erzeugung und Verteilung die Umweltverträglichkeit gewährleistet sein.

Für das Energieversorgungskonzept der Meißener Stadtwerke heißt dies: Priorität für die umweltfreundliche Fernwärme, bei der am Ort des Wärmeverbrauchs keinerlei Schadstoffemissionen entstehen, was insbesondere den dicht bebauten städtischen Lebensraum entlastet. Die Emissionen am Ort der Wärmeerzeugung sind minimal, nachdem im August 1992 das Heizwerk Triebischtal auf leichtes Heizöl umgestellt wurde und im Heizkraftwerk Steinweg seit November 1992 die erste Gasturbine Sachsens zur Energieerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung in Betrieb genommen wurde. Somit sind die Emissionen nicht nur insgesamt geringer, sondern auch weniger konzentriert und werden von den Erzeugungsanlagen in großer Höhe abgegeben. Die lufthygienischen Vorteile der Fernwärme für Meißen liegen also auf der Hand.

Zusammen mit dem in Meißen flächendeckend vorhandenen Energieträger Strom streben wir eine zweiseitige Versorgung aus Strom + Erdgas bzw. Strom + Fernwärme an. So haben wir zunächst festgelegt, mit welchen Energien die einzelnen Stadtteile Meißens vorzugsweise versorgt werden können. Hieraus resultieren die Fernwärmavorzugsgebiete, die Sie der Gesamtübersicht auf Seite 7 entnehmen können: Hinteres Triebischtal, Vorderes Triebischtal und Altstadt auf der linken Elbseite, Niederfähre, Vorbrücke, Cölln, Bohnitzsch und Zscheila auf der rechten Elbseite.

In diesen Stadtteilen ebenso wie für neu zu bebauende

Grundstücke tritt der „Anschluß- und Benutzungszwang an die Fernwärmeversorgung“ in Kraft, der vom Gemeinderat der Stadt Meißen am 27. 01. 1993 per Satzung beschlossen wurde. In den Fernwärmavorzugsgebieten trifft die Fernwärme zum großen Teil auf eine historisch gewachsene Gasversorgung, so daß sich im Augenblick die Energieträger Strom, Gas und Fernwärme überlagern. Diese Dreischienigkeit soll mittelfristig in die Zweiseitigkeit von Strom und Fernwärme überführt werden.

Immerhin wurde in Meißen schon 1858 die städtische Gasbeleuchtung in Betrieb genommen. Heute jedoch haben große Teile des Meißener Gasnetzes ihre technische Lebensdauer bereits erreicht, so daß eine Erneuerung notwendig wird. Hier muß im Einzelfall entschieden werden, ob Gasleitungen erneuert werden oder ob die Wärmeversorgung zukünftig durch Fernwärme erfolgt.

**Dieser Entscheidung gehen umfassende Untersuchungen über Wirtschaftlichkeit und technische Machbarkeit sowie die Berücksichtigung der sozialen**

**Belange des Kunden voraus. Daß im Falle einer Stilllegung alter Gasleitungen ein umfassendes Informations- und Beratungsprogramm zum Service der Meißener Stadtwerke zählt, ist uns selbstverständlich.**

Insofern kann also von einer „Zwangsmaßnahme“ durch die Satzung zum „Anschluß- und Benutzungszwang an die Fernwärmeversorgung“ nicht die Rede sein. Daß man manchen zu seinem (Fernwärme)glück auch ein wenig zwingen muß, mag den Verfassern der Satzung vielleicht schon eher bewußt gewesen sein.



Unser Beratungsbüro am Hahnemannplatz 5

Ob Sie sich nun als Mieter, Hauseigentümer oder Bauherr über Fernwärme informieren wollen, ob Sie einen Neubau planen oder eine Nachinstallation bzw. Umrüstung vornehmen wollen – in unserem Beratungsbüro nehmen wir uns immer Zeit für Sie und Ihre Fragen. Darüber hinaus kommen unsere Energieberater nach Terminvereinbarung gerne zu Ihnen nach Hause. Wir sind überzeugt, daß Fernwärme wesentlich zur Erhöhung der Lebensqualität beiträgt und mit Fernwärme der Umweltschutz Gestalt annimmt. Und davon möchten wir auch Sie überzeugen. Denn: gemeinsam mit Ihnen wollen wir dazu beitragen, daß Meißen für die Zukunft lebenswert bleibt.



# Satzung

## zum Anschluß- und Benutzungszwang an die Fernwärmeversorgung

Aufgrund der §§ 5, 15 des Gesetzes über die Selbstverwaltung der Gemeinden und Landkreise in der DDR – Kommunalverfassung (KV) – vom 17.05.1990 hat der Gemeinderat der Stadt Meißen am 27.01.1993 folgende Satzung beschlossen:

### I. Allgemeine Bestimmungen

#### § 1 Fernwärme als öffentliche Einrichtung

(1) Die Stadt Meißen hat in Wahrnehmung ihrer Selbstverwaltungsaufgabe „Versorgung mit Energie“ im Sinne des § 2 Abs. 2 KV eine dem öffentlichen Gemeinwohl dienende Einrichtung im Sinne des § 15 Satz 1 KV in Form eines wirtschaftlichen Unternehmens im Sinne des § 57 KV gegründet, die „Meißener Stadtwerke GmbH“ – im folgenden Fernwärmeversorgungsunternehmen genannt –, um die Versorgung mit Fernwärme im Stadtgebiet Meißen sicherzustellen.

(2) Art und Umfang der Versorgungsleitungen, den Zeitpunkt ihrer Herstellung, Erweiterung und Erneuerung sowie Art und Zustand des Wärmeträgers bestimmt das Fernwärmeversorgungsunternehmen.

#### § 2 Begriffsbestimmung

Gegenstand der Fernwärmeversorgung ist die Zuleitung von Wärme durch Dampf oder Warmwasser für Heizzwecke und den Warmwasserbedarf.

#### § 3 Geltungsbereich

(1) Der räumliche Geltungsbereich dieser Satzung ergibt sich aus dem „Plan über die Fernwärmeversorgungsgebiete Meißen rechts“ und dem „Plan über die Fernwärmeversorgungsgebiete Meißen links“, die Bestandteile dieser Satzung sind. Die Fernwärmeversorgungsgebiete sind schwarz umrandet. Die in den Fernwärmeversorgungsgebieten liegenden Grundstücke werden von dieser Satzung erfaßt.

(2) Als Grundstück im Sinne dieser Satzung ist ohne Rücksicht auf die Grundbuchbezeichnung jeder zusammenhängende Grundbesitz anzusehen, der eine selbständige wirtschaftliche Einheit bildet.

(3) Die in dieser Satzung für die Grundstückseigentümer gegebenen Vorschriften gelten entsprechend für die Erbbauberechtigten, Wohnungseigentümer, Wohnungserbbauberechtigten und Nießbraucher sowie für die in ähnlicher Weise zur Nutzung eines Grundstückes dinglich Berechtigten.

### II. Anschluß und Benutzung

#### § 4 Anschluß- und Benutzungsrecht

(1) Die Eigentümer von Grundstücken sind berechtigt, den Anschluß ihrer Grundstücke an die Fernwärmeversorgungsanlagen und die Belieferung mit Fernwärme nach Maßgabe dieser Satzung zu verlangen.

(2) Das Anschluß- und Benutzungsrecht erstreckt sich auf solche Grundstücke, die durch eine Versorgungsleitung erschlossen sind. Die Grundstückseigentümer können nicht verlangen, daß eine neue Versorgungsleitung hergestellt oder eine bestehende Versorgungsleitung erweitert oder geändert wird.

(3) Ist der Anschluß wegen der besonderen Lage des Grundstückes oder aus sonstigen technischen oder wirtschaftlichen Gründen mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden oder sind dafür besondere Maßnahmen erforderlich, kann der Anschluß untersagt werden.

Dies gilt nicht, wenn der Grundstückseigentümer sich bereit erklärt, neben dem Anschlußbeitrag auch die entstehenden Mehrkosten für den Bau und gegebenenfalls den Betrieb zu tragen. In diesem Fall hat er auf Verlangen angemessene Sicherheit zu leisten.

#### § 5 Anschlußzwang

(1) Jeder Eigentümer eines Grundstückes, das durch eine Straße (Weg, Platz) erschlossen ist, in der sich betriebsfertige Versorgungsanlagen befinden, ist verpflichtet, sein Grundstück an die Fernwärmeversorgung anzuschließen, sobald es mit einem Gebäude oder mit mehreren Gebäuden bebaut ist oder mit der Bebauung begonnen wird und auf ihm Wärmeverbrauchsanlagen betrieben werden sollen (Anschlußzwang).

(2) Grundstücke oder Wohnungen, für die ein Heizartwechsel erfolgt, sind an die Fernwärmeversorgungsanlagen anzuschließen.

(3) Werden an öffentlichen Straßen, die noch nicht mit Versorgungsleitungen ausgestattet sind, aber später damit versehen werden sollen, Neubauten errichtet, so sind auf Verlangen des Fernwärmeversorgungsunternehmens alle Einrichtungen für den späteren Anschluß vorzubereiten. Das gleiche gilt, wenn bereits bestehende Bauten durch An- oder Umbau wesentlich geändert werden sollen.

# Satzung

## zum Anschluß- und Benutzungszwang an die Fernwärmeversorgung

(4) Die Gemeinde gibt öffentlich bekannt, welche Straßen mit betriebsfertigen Versorgungsleitungen versehen sind. Mit Ablauf eines Monats nach erfolgter Bekanntgabe ist der Anschlußzwang wirksam. Im übrigen gilt § 10 Abs. 2 der Satzung.

### § 6 Benutzungszwang

(1) Der gesamte Wärmebedarf im Sinne von § 2 der Satzung ist ausschließlich aus dem Wärmeversorgungsnetz zu decken.

(2) Die Errichtung und der Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen ist für die in § 2 der Satzung genannten Verwendungszwecke nicht gestattet.

### § 7 Befreiung vom Anschluß- und Benutzungszwang

(1) Von der Verpflichtung zum Anschluß und zur Benutzung werden Grundstückseigentümer auf Antrag insoweit und solange befreit, als ihnen Anschluß und Benutzung wegen ihres, die öffentlichen Belange übersteigenden privaten Interesses an einer anderweitigen Wärmeversorgung für Heizzwecke und den Warmwasserbedarf nicht zugemutet werden kann und die Befreiung aus öffentlichen Gründen, insbesondere aus Gründen der Einhaltung von Umweltschutzbestimmungen, noch vertretbar ist.

(2) Die Befreiung vom Anschluß- und Benutzungszwang ist innerhalb eines Monats nach schriftlicher Aufforderung zum Anschluß schriftlich bei der Gemeinde zu beantragen und unter Beifügung erforderlicher Unterlagen zu begründen.

(3) Eine Befreiung vom Anschluß- und Benutzungszwang wird widerruflich oder befristet von der Gemeinde erteilt.

### III. Sonstiges

### § 8 Art der Benutzung

(1) Die Lieferung der Wärme erfolgt an den Grundstückseigentümer aufgrund eines privatrechtlichen Vertrages, durch den auch das Entgelt für den Anschluß an die Fernwärmeversorgung und ihre Benutzung geregelt wird.

(2) Für das Fernwärmeversorgungsunternehmen findet die „Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme“ (AVBFernwärmeV) vom 20.06.1980 (BGBl. I, S. 742), in der zur Zeit geltenden Fassung der Verordnung vom 19.01.1989 (BGBl. I, S. 112) Anwendung.

### § 9 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 5 Abs. 1 Satz 3 KV handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig  
– entgegen § 5 Grundstücke oder Wohnungen nicht an die Fernwärmeversorgung anschließt  
– entgegen § 6 nicht den Wärmebedarf für Heizzwecke und Warmwasserbedarf aus der Fernwärmeversorgung entnimmt.

(2) Ordnungswidrigkeiten nach § 5 Abs. 1 Satz 3 KV in Verbindung mit § 17 Abs. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten – OWiG – können mit einer Geldbuße geahndet werden.

(3) Die Vorschriften des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes für den Freistaat Sachsen – SächsVwVG – vom 17.07.1992 bleiben unberührt.

### § 10 Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

(2) Der „Plan über die Fernwärmeversorgungsgebiete Meißen rechts“ und der „Plan über die Fernwärmeversorgungsgebiete Meißen links“ im Sinne des § 3 Abs. 1 der Satzung können von jedermann innerhalb der Dienststunden im Rathaus der Stadt Meißen, Amt für Stadtwirtschaft und Umweltschutz, Markt 1, 1. Etage, O-8250 Meißen eingesehen werden. Die Pläne im Sinne von Satz 1 umfassen als Fernwärmeverzugsgebiete im wesentlichen folgende Gebiete: Triebischtal, Triebischvorstadt, Teilgebiete der Stadtbereiche Altstadt, Cölln, Niederfähre, Vorbrücke, Bohnitzsch und Zscheila.

(3) Die Gemeinde gibt jeweils öffentlich bekannt, welche Straßen mit betriebsfertigen Versorgungsanlagen versehen sind (§ 5 Abs. 4 der Satzung).

Meißen, den 27.01.1993



Dr. Bartosch  
Bürgermeister





Heizkessel im Heizkraftwerk Steinweg

## Impressum

**Herausgeber:** Meißener Stadtwerke GmbH, Erlichtstraße 2, O-8250 Meißen

**Verantwortlich für den Inhalt:** Dipl.-Ing. Rainer Pahl

**Redaktion, Konzeption und Gestaltung:** Meissen:concept GmbH, Meissen

**Copyright Graphiken, Karten und Pläne:** Meissen:concept GmbH

**Bildnachweis:** Frank Herzer (Titel), Foto Swillus (S. 1), Andreas Meschke (U 2, S. 2, 10), Hubert Feiereis (S. 3), Meißener Stadtwerke (U 3)

**Produktion:** Druckerei Thieme, Meißen

Ihre Ansprechpartner:

Beratungsbüro der Meißener Stadtwerke GmbH  
Hahnemannplatz 5  
0-8250 (ab 01.07.1993: 01662) Meißen  
Telefon (03521) 45 44 37

täglich 7.30 bis 16.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 7.30 bis 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Meißener Stadtwerke GmbH  
Erlichtstraße 2  
0-8250 Meißen  
Tel & Fax (03521) 73 44 34/73 44 35

